

Im Oktober beginnt die Testphase

Workshop Die Projektgruppe treibt das Quartiersmanagement weiter voran.

Besigheim. Die Projektgruppe treibt ihre Bemühungen um das Quartiersmanagement in Besigheim weiter voran. Mehr als 40 Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Pflege, Gesundheit und Soziales sowie aus der Wissenschaft haben sich dazu jetzt in Besigheim zu einem Workshop getroffen. Thema war das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt mit dem sperigen Namen „QuartrBack“. Es soll pflegebedürftigen und demenziell erkrankten Menschen ermöglichen, möglichst

lange im eigenen Zuhause wohnen zu bleiben, erläutert Michaela Sowoidnich, die Leiterin des Robert-Breuning-Stift in Besigheim. Auf ihre Initiative hin konnte bereits mit Zuschüssen der Stiftung Deutsches Hilfswerk für fünf Jahre eine Quartiersmanagerin in Besigheim eingestellt werden. Mit dieser Aufgabe wurde vor kurzem Pflegedienstleiterin Betsina Ongertth betraut.

Intelligenter Mix

Beim Projekt „QuartrBack“ wird ein intelligenter Mix aus profes-

sionellen Dienstleistungen, moderner Technik und einem Hilfsnetzwerk an Angehörigen, Nachbarn und Ehrenamtlichen angestrebt, so Sowoidnich. „Das Vorhaben in Besigheim ist ein Modellprojekt und bislang in Deutschland einzigartig“, erklärte Dr. Susan Smeaton, wissenschaftliche Leiterin des Innovationszentrums bei der Evangelischen Heimstiftung (EHS) in Stuttgart. Die EHS ist Konsortialführer des Projekts. „QuartrBack“ steuere einen maßgeblichen Anteil dazu bei, dass die

Menschen möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Menschen mit Demenz können Ortssysteme in Anspruch nehmen, die rund um die Uhr mit einer Serviceleitstelle verbunden sind. Dadurch entlastet „QuartrBack“ Angehörige, erhöhe den Freiraum der Betroffenen und fördere die Einbindung von Ehrenamtlichen. Auch gemeinsame Aktivitäten im Quartier werden gefördert, so die Erwartungen. Im Oktober geht QuartrBack in die halbjährige Testphase über. **hz**

Kommentar
Michae Soltys
zum Engagement für Demente



Beharrlichkeit beeindruckt

Es ist schon beeindruckend, mit welcher Beharrlichkeit die Macher in Besigheim ihre Idee des Quartiersmanagements verfolgen, allen voran Michaela Sowoidnich vom Robert-Breuning-Stift. Mitten in der Stadt gibt es mittlerweile eine Beratungsstelle für alte Menschen. Nach der Einstellung einer Kümmerin, deren Job fünf Jahre lang aus Fördermitteln bezahlt wird, geht es jetzt in die Test-

phase eines weiteren Projekts. Die Stadt kann sich beglückwünschen, dass Sowoidnich und ihre Mitstreiter aus der Lokalen Allianz für Demenz so viel Engagement und Ideenreichtum an den Tag legen.

Beim neuesten Projekt selbst muss man allerdings schon genau hinschauen. Es ist eben ein zweischneidiges Schwert, wenn alte Menschen durch Internet-techniken gefunden, aber auch überwacht werden können.